

Was tun gegen rechte und rassistische Denke im Betrieb? Wie vorgehen am Arbeitsplatz, im Betriebs- oder Personalrat? Wo stehen die Arbeitgeber?

In dem Workshop suchen wir Antworten – oder versuchen, die richtigen Fragen zu stellen.

Anmeldung zum Planen wäre schön:
gst.goettingen@verdi.de

ARUG: Die »Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Gewalt« der Bildungsvereinigung **ARBEIT UND LEBEN** Braunschweig bietet Bildungsangebote, Ausstiegshilfen, Präventionskonzepte, Informationen, Fortbildungen und Beratungsangebote.

»AfD – Autoritarismus in der Gesellschaft«

Prof. Dr. Alex Demirovic
Universität Frankfurt a. M.

Kommentar:
Julia Niekamp
ver.di

19. Januar 2017, 18:00 Uhr
Bildungsvereinigung Arbeit und Leben
Lange Geismarstraße 72–73, Göttingen

Die politische Rechte im Allgemeinen und die AfD im Besonderen beziehen sich auf einen traditionellen gesellschaftlichen Autoritarismus: Dabei verbinden sich rassistisch konnotierte Angriffe mit dem Gestus einer »Protestpartei«, die sich »von unten« gegen »die Elite« stellt. Die Verbindung findet auch deshalb Zuspruch, weil sie sich auf Ordnungsvorstellungen bezieht, die auch innerhalb der Arbeiter/-innenklasse eine gewisse Bedeutung haben. Aber wie kann das Verhältnis von autoritären Strömungen »von unten« und autoritärem Staat heute begriffen und gedacht werden?

Sind die Theorien und empirischen Arbeiten aus der historischen Kritischen Theorie (noch) hilfreich? Und vor allem: Wie lässt sich eine Kritik autoritär-rassistischer Strömungen organisieren?

Prof. Dr. Alex Demirovic arbeitet an der Universität Frankfurt. Er ist Fellow des Berliner Instituts für kritische Theorie und er gehört der Assoziation für kritische Gesellschaftsforschung an.

»Die national-soziale Gefahr: Neue Rechte und der Verteilungskonflikt«

Prof. Dr. Klaus Dörre
Universität Jena

Vorankündigung:
Januar 2017

Der neue Rechtspopulismus deutet die soziale Frage in einen Verteilungskampf um. Sechs Thesen über Pegida, AfD und darüber, wie der wachsende Zuspruch für sie zustande kommt hat Klaus Dörre formuliert.

Dabei formuliert Dörre besondere Anforderungen an die Gewerkschaften als eine der wenigen demokratisch-zivilgesellschaftlichen Organisationen, die die frustrierten Arbeitermilieus der Republik überhaupt noch erreichen können.

Prof. Dr. Klaus Dörre arbeitet und forscht u.a. zu den Themen *Kapitalismustheorie / Finanzmarktkapitalismus, flexible und prekäre Beschäftigung, Partizipation in Unternehmen, Arbeitsbeziehungen und Strategic Unionism, Autoritarismus bei Jugendlichen.*

»Ausgeschlossen von den Veranstaltungen sind Personen, die rechtsextremen Organisationen oder der rechtsextremen Szene angehören oder durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige Menschen verachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind.«



Keinen Fußbreit ... !

Neurechte Parolen als Antwort auf die Soziale Frage?

Veranstaltungsreihe
Oktober 2016 – Januar 2017
Göttingen



Herausgeber: ver.di-Bezirk Süd-Ost-Niedersachsen

 **KOOPERATIONSSTELLE**
HOCHSCHULEN UND GEWERKSCHAFTEN
GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

SOFI | Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen
an der Georg-August-Universität

asta
und Göttingen



Süd-
Niedersachsen-
Harz



Bezirk
Süd-Ost-Niedersachsen

Ob an der Universität, im Betrieb, in der Politik – rechte Positionen gewinnen an Bedeutung und sie werden in einer Offenheit und mit einem Hass vorgebracht, wie man es in Deutschland lange nicht mehr erlebt hat. »Der kleine Mann schlägt zurück«, heißt es in vielen Kommentaren – die Verlierer der Globalisierung, die Abgehängten und Frustrierten rächen sich am politischen Establishment, indem sie AfD, FPÖ oder Front National wählen, mit Pegida gegen Muslime und Flüchtlinge marschieren oder für den Brexit stimmen.

In der Tat haben Jahrzehnte »neoliberaler« Politik in weiten Teilen der Bevölkerung eine Spur der Verwüstung hinterlassen: die Kluft zwischen Arm und Reich wächst, Aufstiegshoffnungen wurden durch die Prekarisierung von Arbeit ersetzt, das Vertrauen, dass der Staat als unparteiische Instanz zwischen Kapital und Arbeit vermittelt, ist erschüttert. Die Soziale Frage kehrt mit Macht zurück – und die Neue Rechte scheint davon zu profitieren. Doch wer sind die Wähler/-innen der AfD, was für eine Gesellschaft wollen sie, und welche Antworten gibt die Neue Rechte auf die Soziale Frage? Auf welchen Traditionen von Autoritarismus kann rechte Agitation aufbauen? Wo verläuft die Grenze zwischen Nazis, Rechtspopulist/-innen, und besorgten Bürger/-innen – und wie gehen wir mit rechten Positionen unter Kolleg/-innen, in Seminaren und auf der Straße um?

Veranstalter/-innen:

die kleinen Männern und Frauen von:
Kooperationsstelle Hochschule Gewerkschaften
SOFI
ver.di-Bezirk Süd-Ost-Niedersachsen
AStA Uni Göttingen, Außenreferat
IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz
Bildungsvereinigung Arbeit und Leben, Göttingen
Basisdemokratische Linke

»AfD und die Neue Rechte«

Andreas Kemper

Publizist und Soziologe

20. Oktober 2016, 20:00 Uhr

Universität Göttingen, ZHG 002

Platz der Göttinger Sieben 5, Göttingen

Zwei Dinge kristallisieren sich monatlich deutlicher heraus: Die AfD ist eine extrem rechte Partei und ihr zunehmender Erfolg ist eine substantielle Bedrohung für zahlreiche Menschen. Ihr Führungspersonal bemüht sich stetig um die Normalisierung menschenfeindlicher Ansichten und Politiken, ihre Anhänger*innenschaft setzt die rassistischen, antisemitischen, antifeministischen, homo- und transphoben Ideologiebrocken immer öfter in die Tat um. Dieser Vortrag gibt einen Überblick über diesen heiß brodelnden braunen Sumpf und legt die menschenfeindlichen bis mehr oder weniger offen faschistischen Ansichten ihrer prominenten Mitglieder offen.

*Andreas Kemper gehört mit seinen Forschungen zur Neuen Rechten und zur AfD zu den einflussreichsten Forscher*innen auf diesem Feld. Ein Schwerpunkt sind die Verstrickungen des völkischen Flügels der AfD mit anderen extrem rechten Strömungen.*

»Determinanten der Affinität – Die AfD und ihre Wähler«

Prof. Dr. Elmar Brähler

Universität Leipzig

Kommentar:

Sebastian Wertmüller

ver.di

27. Oktober 2016, 18:00 Uhr

Bildungsvereinigung Arbeit und Leben

Lange Geismarstraße 72–73, Göttingen

Die AfD ist mittlerweile in vielen Landtagen vertreten, oft mit zweistelligen Wahlergebnissen. Doch wer sind die Wähler/-innen der AfD, was ist ihre politische und soziale Basis, was macht sie attraktiv? Prof. Brähler wird auf Grundlage der neuesten »Mitte-Studie« der Universität Leipzig eine Antwort auf diese Frage geben, wobei es ihm vor allem darum gehen wird, Determinanten der AfD-Affinität herauszuarbeiten. Im Fokus werden dabei die sozialstrukturelle Zusammensetzung der AfD-Wählerschaft sowie die Verbreitung autoritärer und rechtsextremer Einstellungen unter ihren Wähler/-innen stehen. Dabei wird der Blick auch auf ihre eventuell noch unausgeschöpften Potenziale bei den Nichtwähler/-innen zu richten sein. Zu diskutieren wäre schließlich, wie sich die Zusammensetzung ihrer Wählerschaft zu den inhaltlichen Positionen der Partei verhält.

Prof. Dr. Elmar Brähler list Mitglied im Kompetenzzentrum für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung an der Universität Leipzig und hat gemeinsam Dr. Oliver Decker 2016 die Studie »Die enthemmte Mitte« veröffentlicht.

»Rechtspopulismus in der Arbeitswelt – Handlungsmöglichkeiten in Betrieb und Verwaltung«

Workshop mit

Kristin Harney

Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Gewalt

17. November 2016, 18:00–21:00 Uhr

Bildungsvereinigung Arbeit und Leben

Lange Geismarstraße 72–73, Göttingen

AfDler mit Gewerkschaftsbuch? Betriebsrat aktiv bei der AfD? Gewerkschafter/in und rechte Denke?

Unter Arbeitnehmern/innen und Arbeitslosen haben Rechtspopulisten eine soziale Basis. Auch Funktionärinnen und Funktionäre sind nicht vor rechtspopulistischen und rassistischen Anwendungen gefeit.